

MODELLSPORT

FLUG- UND SCHIFFSMODELLBAU

⁴
ÖMV - P. b. b.
Bundesleitung
Wien 12.
Ruckerg. 40

Mitteilungs- und
Schulungsblatt des
**ÖSTERREICHISCHEN
MODELLSPORTVERBANDES**

Ständige Mitarbeiter:
Alle Baugruppen
des ÖMV

Mitteilungen der
Bundesleitung

Die Bundesländer
berichten . . .

•

Aus dem österr.
Modellsport

Auslandrundschau

•

TECHNISCHE ECKE

PRAKTISCHE WINNE

•

Materialstelle

•

Briefkasten

5. Jahrgang

1959

2

Feber-März



" U n d w i e w e i t e r ? "

"... und wie weiter?"

- Aus unserem Titelblatt schon ersichtlich, sind wir mit unserer Zeitschrift etwas festgefahren. Es fehlen uns nämlich technische Artikel und Berichte aller Art. Es besteht wohl die Möglichkeit, diese aus ausländischen Zeitschriften zu übernehmen, doch ist dies wohl keine befriedigende Lösung, da ja unsere Belange nicht behandelt werden. Als österreichische Zeitschrift sollten wir in erster Linie von österreichischen Entwicklungen und über unser Vereinsleben berichten!

Darum Experten und Gruppenleiter heraus aus der Reserve!
Aber auch alle anderen Modellflieger!

Wie wäre es, wenn Ihr uns Eure Erfahrungen mitteilen würdet? Bei Wettbewerben und sonstigen Zusammenkünften wisst Ihr doch immer eine ganze Menge zu erzählen, soll es da nicht möglich sein, auch einmal einiges zu schreiben?!

Es ist ja Eure Zeitschrift, aber wie sollen wir sie zu Eurer Zufriedenheit gestalten, wenn keine Anfragen und auch keine Anregungen von Eurer Seite einlaufen! Die Berichte "aus dem Österr. Modellsport" sowie der "Briefkasten" müssen deshalb leer bleiben! Sollte es möglich sein, daß der österreichische Modellsport eingeschlafen ist? Dies ist wohl kaum anzunehmen!

Deshalb noch einmal: Lasst von Euch hören!

Sport frei!

Euer

Franz Czerny

Ein großer Teil hat den "Modellsport" noch nicht bezahlt!
Bitte das ehest nachzuholen!

Noch ist es Zeit, den Urlaub für das

ASKÖ - BUNDESFEST in Linz vom 16. - 19. Juli 1959

anzumelden!

Baust Du schon Dein Modell dazu?

MITTEILUNGEN DER BUNDESLEITUNG:

Um zu einer geregelten Organisationsarbeit zu kommen ist unbedingt erforderlich, daß die Gruppenleiter die Termine einhalten. Gruppen die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, werden von der Bundesleitung nicht mehr betreut.

Leistungsprüfer: Für die Neueinreichung von ÖMV-Leistungsprüfern ist das Formblatt Nr.11 zu verwenden und bei der Bundesleitung anzufordern. Nicht vergessen: Leistungsprüferstempel und Ausweis des AERO-Clubs bei der Einreichung mit einzusenden.

Prüfungen: Bisher konnten die Prüfungen nach den bisherigen Bedingungen geflogen werden. Ab 1. März müssen die Prüfungen nach den neuen Bedingungen erfüllt werden. Diese gehen den Gruppenleitern in Kürze zu.

Prüfungsformulare A - B - C sind bei der Bundesleitung unter Formblatt Nr. 12 anzufordern.

Prüfungsprämien 1958: Laut Rundschreiben 1/59 war der letzte Termin der 15.2.1959. Nur wenige Gruppen haben diesen eingehalten. Es ist unverständlich, daß selbst da, wo es für die Gruppen um Geld geht, den Verpflichtungen nicht nachgekommen wird. Der Termin wurde bis 15.3.1959 verlängert. Gruppen, die bis dahin die Prüfungen 1958 nicht nachweisen, erhalten keine Prämien ausbezahlt.

AERO-Club-Beitrag 1958: Für jede Stimmkarte mit Jahresmarke 1958, die der Bundesleitung bis längstens 15.3.1959 eingereicht werden, wird der Betrag von S 12.- rückvergütet. Spätere Einreichungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Anschrift der Bundesleitung: Da noch immer Post an die alte Anschrift geht, erinnern wir daran, daß unsere Anschrift seit März 1958 folgende ist:
Österreichischer Modellsportverband -
Bundesleitung, Wien 12, Ruckergasse 40.

BUNDESSPORTFEST 1959 - 16. - 19. Juli in LINZ
=====

Voranmeldungen bis 10. April 1959 nicht vergessen!!!!

Concours c' elegance: (Schönheitswettbewerb)

Diese Klasse soll beim Bundessportfest in Linz erstmalig in Österreich Wettbewerbsmässig geflogen werden. Um eine möglichst gerechte Wertung zu erreichen, werden die Interessenten ersucht, Wertungsvorschläge zu machen, die diesmal noch nicht den internationalen Bedingungen entsprechen müssen. Die Wertung soll ein- und mehrmotorige Modelle gesondert berücksichtigen. Ebenso soll die Flugfähigkeit nachgewiesen werden. Vorschläge sind bis Ende März 1959 an die Bundesleitung zu schicken. Wenn keine Vorschläge eingehen, wird angenommen, daß kein Interesse an der Durchführung dieser Klasse besteht und wird daher für Linz nicht ausgeschrieben.

Sport frei!

Edwin K r i l l e h.
BUNDESOBMANN

TECHNISCHE ARTIKEL:

Neue FAI Beschlüsse - Ergänzung:

Zu unserem Bericht über die FAI Beschlüsse im letzten Heft erfahren wir noch einige interessante Einzelheiten:

ALLGEMEINES:

Die Nationalmannschaften bestehen aus 3 Teilnehmern oder aus 3 Teilnehmergruppen + Pilot & Mechaniker und einem Mannschaftsführer.

Die Leistungen aller 3 Teilnehmer werden als Mannschaftsleistung gewertet.

Die Anzahl von Ersatzmotoren wird nicht beschränkt, jedoch muß jeder bei der Abnahme der Modelle gemeldet werden, worauf er registriert und eventuell gekennzeichnet wird. Ein Austausch von Motoren unter den Teilnehmern ist nicht gestattet.

Für Rekorde gelten die Vorschriften des "Code sportif" I - VI.

Für Saalflugmodelle wurden noch keine Vorschriften/Regeln herausgegeben.

Die A/2 Segler haben einen neuen Namen bekommen und heißen von nun ab F-3.

Dauert ein offizieller Flug weniger als 20 Sekunden, so wird nicht wie bisher die Zeit als 0 gewertet, sondern die tatsächlich erflogene Zeit eingetragen.

FESSELFLUG:

Bei den Mannschaftsrennen muß immer der Pilot und der Mechaniker genannt werden; keiner von beiden kann mehr in einer anderen Gruppe teilnehmen.

Bei den Geschwindigkeitsmodellen sind 2 Helfer gestattet, und zwar ein Mechaniker und ein Helfer, der Pilot ist der Teilnehmer. Der Mechaniker darf den Motor nur von einem Teilnehmer in Gang bringen. Das heißt: Es können alle 3 bei Speed teilnehmen, nur müssen die Funktionen jeweils gewechselt werden.

Der tschechische Vorschlag, die Benützung von langen Handgriffen, solche bei denen ein Teil des Griffes die Leinen ersetzte, abzulehnen, wurde angenommen und folgend definiert: Die Befestigung der Steuerdrähte hat so zu erfolgen, daß sie in der Achse des Handgriffes befestigt sind.

Ein weiterer C.S.Vorschlag, das Schleudern/Ziehen bei Geschwindigkeits- und Mannschaftsrennermodellen zu unterbinden wurde gut geheißen.

Die örtliche Plazierung der Kampfrichter bei Kunstflugbewerben wurde den Organisatoren dieses Bewerbes überlassen.

Und nun das neue FAI Kunstflugprogramm:

- | | |
|---------------------------------|-------|
| 1. Start innerhalb einer Minute | k = 2 |
| 2. Ausführung des Startes | k = 2 |
| 3. Horizontalflug | k = 3 |
| 4. Rückenflug | k = 4 |
| Übergang aus dem Rückenflug | k = 4 |
| 5. Doppelwingover | k = 8 |

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| 6. Looping nach oben: | |
| 1. Looping | k = 1 |
| 2. " | k = 2 |
| 3. " | k = 2 |
| 4. " | k = 3 |
| 5. " | k = 4 |
| 7. Looping nach unten: | |
| 1. Looping | k = 1 |
| 2. " | k = 2 |
| 3. " | k = 3 |
| 4. " | k = 3 |
| 5. " | k = 4 |
| 8. Dreieckslooping (neue Figur): | |
| 1. Looping | k = 6 |
| 2. " | k = 8 |
| 9. Horizontale Acht: | |
| 1. Acht | k = 3 |
| 2. " | k = 4 |
| 3. " | k = 5 |
| 10. Vertikale Acht: | |
| 1. Acht | k = 4 |
| 2. " | k = 6 |
| 3. " | k = 8 |
| 11. Überkopf Acht: | |
| 1. Acht | k = 4 |
| 2. " | k = 6 |
| 3. " | k = 8 |
| 12. Vierblättriges Kleeblatt (neu): | k = 10 |
| 13. Landung. | k = 6 |

Bei einigen Figuren wurde der Schwierigkeitskoeffizient geändert, außerdem wurden eine Figur weggelassen und zwei Figuren neu hinzugenommen. Strafpunkte für ein Auslassen von Figuren werden nicht gegeben.

Es empfiehlt sich, das Trainingsprogramm ab sofort auf die neue Ausführung abzustimmen!

Zur Erklärung für die Nichtexperten möchten wir noch kurz die Wertung erklären: Für jede Figur werden je nach Ausführung bis zu 5 Punkte von den Kampfrichtern gegeben. Diese Punkte werden dann mit den angeführten Koeffizienten multipliziert und ergeben die Punkte für die Wertung.

Nun nochmals zurück zu den Mannschaftsrennen: In einem Kreis müssen mindestens 2 Teams und maximal 3 Teams fliegen. Die maximale Flughöhe beim Überholen darf belegten Startplätzen, muß der Start vom nächst hinteren Startplatz erfolgen. Ein Ausscheidungslauf ist Pflicht! Bei der Wertung der Nationalmannschaften werden die Zeiten der Ausscheidungsläufe gewertet werden.

Der Rumpfquerschnitt der Modelle muß ohne Anbauten (Beulen, Antennen etc.) 100 x 50 mm betragen.

FERNGELENKTE MODELLE:

Jetzt ist die Frage geklärt, für welche Modelle eine Weltmeisterschaft geflogen wird. Für eine Weltmeisterschaftswertung kommen nur Modelle der Klasse I, Mehrkanalmodelle in Betracht, denn nur für diese wird eine Weltmeisterschaft ausgeschrieben. Allerdings werden gleichzeitig mit dieser, Internationale Wettbewerbe der anderen Klassen ausgetragen. Es sind dies: Mehrkanalsegler (II), Einkanalmotor (III), Einkanalsegler (IV). Wobei bei Einkanal die Steuermöglichkeit um nur eine Achse gestattet ist.

Die Programmgestaltung hat nach der vorgeschriebenen Reihenfolge zu erfolgen, und das bei allen Kategorien. Die Möglichkeit, die Figuren in anderen Reihenfolgen zu fliegen ist nicht erlaubt. Der Starter muß eventuell entfallende Manöver vor dem Flug bekanntgeben.

Das Programm der Mehrachsmodelle hat einige Änderungen erfahren, von denen die entsprechenden auch bei Einachsmodellen in Anwendung gelangen:

Neu hinzugekommen ist eine zweite Rolle mit verkehrtem Drehsinn zur ersten. Dann kam dazu die Kubanische Acht (Acht bestehend aus zwei gegenläufigen Immelmann-Turns. Gibt es für diese Figur einen deutschen Namen? Frage der Red.). Der Flug gegen den Wind hat jetzt 10 Sekunden lang zu erfolgen, im Gegensatz zu früher wo nach Metern geflogen wurde.

Der Start aller Motormodelle hat folgendermassen zu erfolgen: Abheben des Modelles mit regelmässigen Steigen in der gleichen Flugachse wie der Start. Nach Erreichen der Ausgangshöhe kehrt das Modell über die Startstelle (Sender) zurück zum Beginn der Wertung. Der Steigflug bis zum Beginn der Wertung ist beliebig, da hierfür keine Punkte gegeben werden. Über dem Sender dreht das Modell gegen den Wind ein und die Wertung beginnt. Von jetzt an sind 10 Sekunden gegen den Wind zu fliegen. Anschließend wird ein Links - kreis von ca 270° mit Übergang zum Geradeausflug mit Rückenwind geflogen. Bei Erreichen des Senders wird dann das weitere Programm geflogen.

Die Programme der einzelnen Klassen:

Reihenfolge Klasse I Motormodelle mit Mehrachsensteuerung:

1. Startmanöver:

- 1.1. Abheben und Anfangssteigflug in der am Boden eingestellten Flugrichtung k = 5

2. Flugmanöver:

- 2.1. Flug gegen den Wind mit dem Beginn über dem Sender, von 10 Sekunden Dauer minimal k = 5
- 2.2. Linkskreis ca. 270 Grad k = 5
- 2.3. Gerader Flug mit Rückenwind bis über den Sender k = 5
- 2.4. Hochgezogene Kehrtkurve (wingover) k = 5
- 2.5. Aufschwung (Immelmann-Turn = 1/2 Looping & 1/2 Rolle) k = 10
- 2.6. Looping nach oben:
- 1. Looping k = 4
 - 2. " in derselben Achse k = 6
 - 3. " " " " k = 8
2. und 3. unmittelbar auf den ersten folgend!

- 2.7. Looping nach unten:
 - 1. Looping k = 10
 - 2. Looping auf ersten folgend in gleicher Achse k = 12
 - 3. Looping anschließend an den zweiten in gleicher Achse k = 14
 - 2.8. Abschwung (1/2 Rolle & 1/2 Looping) k = 1
 - 2.9. Rolle k = 8
 - 2.10. Rolle nach der anderen Seite k = 15
 - 2.11. Sturzflug k = 10
 - 2.12. Rückenflug 10 Sekunden gegen den Wind k = 14
 - 2.13. Rückenfluglinkskreis, in gleicher Höhe über der Landebahn (min. 50, max. 100 m Durchmesser) k = 16
 - 2.14. wie 2.13. nur Rechtskreis k = 16
 - 2.15. Horizontale Acht k = 13
 - 2.16. Kubanische Acht k = 18
 - 2.17. Vertikale Acht k = 15
 - 2.18. Trudeln - zwei Umdrehungen k = 6
 dritte Umdrehung k = 6
3. Landemanöver:
- 3.1.. Anflug erfolgt mit einer Platzrunde (Rechtwinkelige Kurven)
 - 3.2. Eleganz der Landung k = 5
 - 3.3. Genauigkeit der Landung:
 - 3.3.1. Im Kreis von 50 m \emptyset - Punkte für Eleganz mal 2.
 - 3.3.2. Im Kreis von 25 m \emptyset - Punkte für Eleganz mal 3.
 - 3.3.3. Außerhalb des 50 m Kreises keine Punkte für Genauigkeit.
4. Der Motor muß bei Ausführung der Manöver nach 1 und 2 in Betrieb sein. Bei den Landemanövern kann, aber muß der Motor nicht unbedingt laufen.

Reihenfolge der Figuren für Mehrachsseglermodelle Kat. II

- 1. Startmanöver:
 - 1.1. Hochstart mit max. 200 m Schnur, mit anschließendem Geradeausflug gegen den Wind, von min. 10 Sekunden Dauer k = 5
- 2. Figuren:
 - 2.1. Linkskurve k = 5
 - 2.2. Geradeausflug zum Sender k = 5
 - 2.3. Wingover k = 5
 - 2.4. Sturzflug k = 10
 - 2.5. Immelmannturn k = 10
 - 2.6. Looping nach oben k = 6
 - 2. Looping auf ersten folgend mit gleicher Achse k = 8
- 3. Landemanöver:
 - 3.1. Landeanflug in gerader Linie gegen den Wind endend k = 10
 - 3.2. Eleganz der Landung k = 5
 - 3.3. Genauigkeit, dasselbewie bei Klasse I

Reihenfolge der Manöver für Einachsgesteuerte Motormodelle
Kategorie/Klasse III

1. Startmanöver: Genau wie Klasse I.
2. Flugfiguren:
 - 2.1. bis 2.3. wie Klasse I.
 - 2.4. Linkskreis über dem Sender (Min. 50 m, max. 100 m) k = 6
 - 2.5. Rechtskreis wie 2.4. k = 6
 - 2.6. Spirale/Spiralsturz mit 2 Umdrehungen k = 5
 - 2.6. dritter Umdrehung k = 5
3. Landemanöver wie Klasse I.
4. Motorlauf wie Klasse I.

Reihenfolge der Manöver für Einachssegler, Klasse IV:

1. Startmanöver:
 - 1.1. Hochstart mit max. 200 m Schnur mit anschließendem mind. 10 Sek dauerndem Geradeausflug gegen den Wind k = 5
2. Flugfiguren:
 - 2.1. Linkskurve ca. 270 Grad k = 5
 - 2.2. Geradeausflug mit Rückenwind zum Sender k = 5
 - 2.3. Linkskreis über dem Landekreis k = 6
 - 2.4. Rechtskreis über dem Landekreis k = 6
 - Beide Kreise mindestens 50 m \emptyset und max. 100 m \emptyset .
 - 2.5. Spiralsturz eine Umdrehung k = 2
 2. Umdrehung auf die 1. folgend k = 3
3. Landemanöver:
 - 3.1. Landeanflug in gerader Linie gegen den Wind k = 10
 - 3.2. Eleganz der Landung k = 5
 - 3.3. Genauigkeit:
 - 3.3.1. Im Kreis 50 m \emptyset - Eleganzpunkte mal 2.
 - 3.3.2. Im Kreis 25 m \emptyset - Eleganzpunkte mal 3.
 - 3.3.3. Außerhalb des 50 m Kreises, keine Punkte für die Genauigkeit.

=====

Bei Rekordversuchen, für Höhe und Entfernungen in gerader Linie kann sich der Sender an Bord des verfolgenden Flugzeuges befinden. Für R/C Modelle wurden zwei Arten von Streckenflugrekorden zugelassen:

1. Die Strecke/Entfernung, kann auf einem Rundkurs von 500 m Länge geflogen werden, und zwar wird zwischen zwei Wendemarken hin und her geflogen, wobei aber die Wendemarken auf der Außenseite umrundet werden müssen.

2. Streckenflug in gerader Linie (Überlandflug)

Jetzt heißt es, das Programm genau zu studieren und fleißig üben. Die Zeiten, wo man ein Modell hatte, das so halbwegs in der Luft herumkrebste, sind vorbei. Bitte auch beachten, daß sich die Leinenlänge für den Hochstart von 250 m auf 200 m verringert hat.

Wir werden aber mit alter Frische das Ding schon schauen!
Kein!

=====

SCHÖNHEITSWETTBEWERB - CONCOURS D' ELEGANCE:

Diese Klasse soll, wie bereits erwähnt, zum ersten Mal bei uns geflogen werden. Da wir keine Erfahrungen auf diesem Gebiet haben, sollten die Interessenten möglichst ihre Vorschläge bringen, wie auch an anderer Stelle ersichtlich. Ich habe mir den Kopf zerbrochen und um für den ersten Versuch keine zu komplizierte Wertung zu benötigen, möchte ich folgenden Vorschlag machen:

Mehrere Kampfrichter nehmen die Wertung getrennt vor (geheim). Es sollen für die nachfolgenden Sparten jeweils bis zu 5 Punkte gegeben werden, und zwar

hervorragend	5 Punkte
sehr gut	4 "
gut	3 "
befriedigend	2 "
noch genügend	1 Punkt
nicht entsprechend	0 Punkte.

Die einzelnen Sparten für die Wertung:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Gesamteindruck | I. Start |
| 2. Naturtreue | II. Flugverhalten |
| 3. Details | III. Landung |

Die Punkte für Aussehen sind mit den Punkten fürs Fliegen zu multiplizieren, wobei ein Produkt entsteht.

Von den durch die einzelnen Kampfrichter ermittelten Produkten ist dann das arithmetische Mittel zu ziehen und der Teilnehmer mit der höchsten Punkteanzahl wird Sieger. Zu bemerken wäre noch, daß die Wertung für Ein- und Mehrmotormodelle getrennt erfolgen sollte, um die Einmotorigen nicht zu sehr zu handikapen.

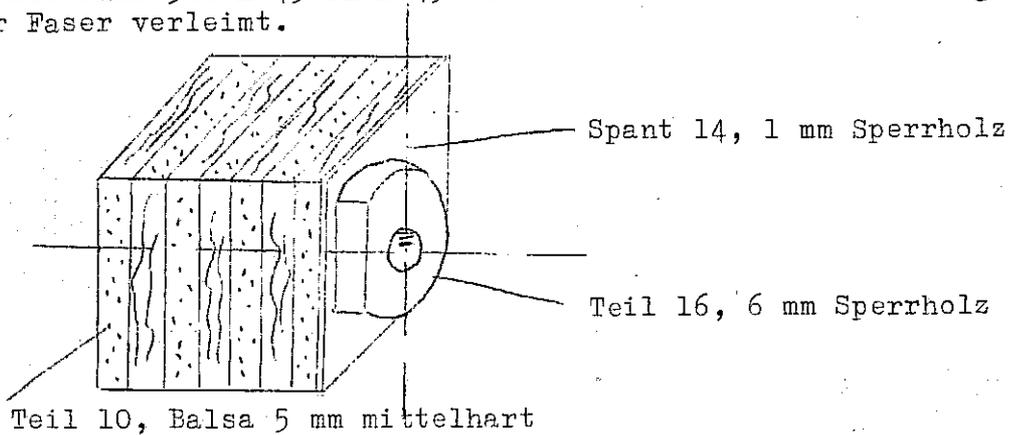
Ich weiß nicht, ob mein Vorschlag 100 %ig ist und ob er Anklang finden wird, aber zum Versuch oder zu einer Diskussion sollte er geeignet sein.

=====

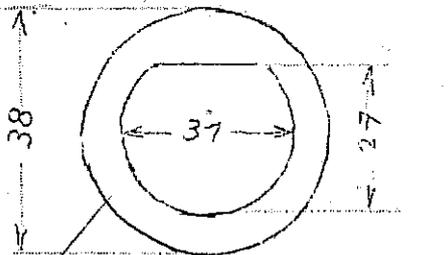
RUMPFKOPF UND LUFTSCHRAUBENNABE FÜR
WAKEFIELDMODELLE:

Die Herstellung:

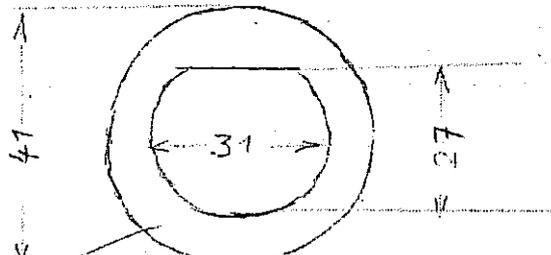
Wir beginnen mit der Herstellung des Rumpfkopfes (Teil 10). 8 Balsabrettchen 5 mm x 45 mm x 45 mm werden zu einem Klotz mit gesperrter Faser verleimt.



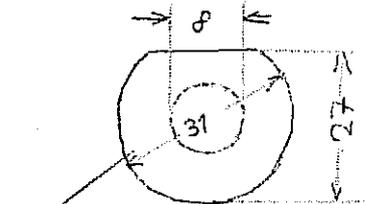
Inzwischen schneiden wir den Kopfspant (Teil 11) aus und leimen diesen in das vordere Ende des Rumpfes ein. Um einen sauberen Abschluß zu erhalten, wird anschließend der Spant 15 aus 1 mm Sperrholz davor geleimt.



Teil 11, Sperrholz 3 mm



Teil 15, Sperrholz 1 mm



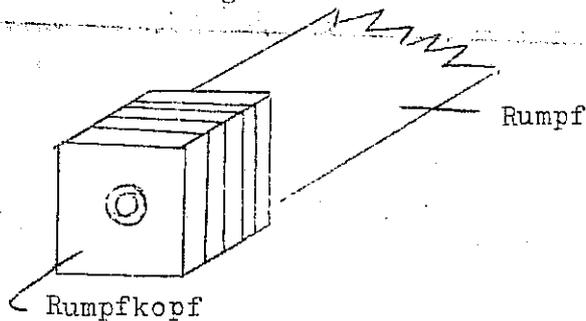
Teil 16, Sperrholz 6 mm

Jetzt wird Spant 16 aus 6 mm Sperrholz ausgesägt und in Teil 11 s t r a m m passend eingefügt. (Die Bohrung mit 8 mm Durchmesser noch nicht bohren!) Nun können wir Spant 14 und Spant 16 mit dem Kopfteil 10 verleimen.

Nach dem Trocknen wird jetzt die Bohrung mit 8 mm ϕ gebohrt.

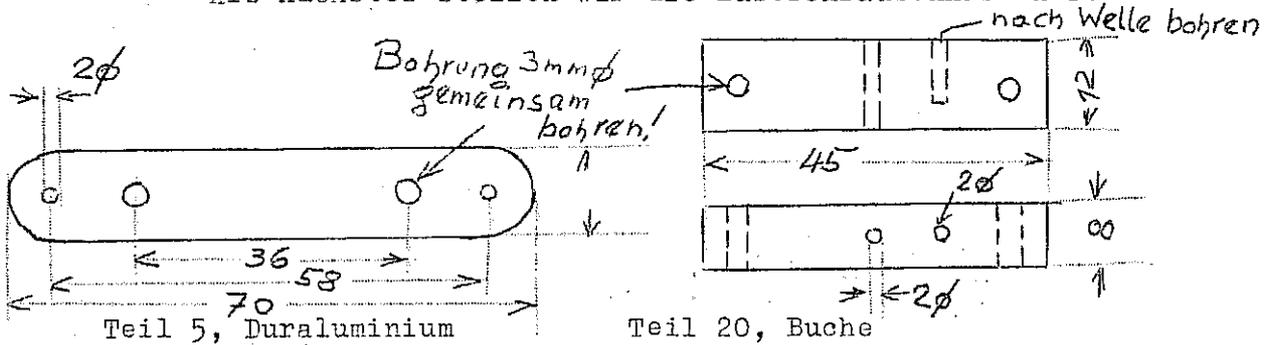
Die Büchse (Teil 9) wird nun außen mit Acetonkleber bestrichen und hierauf in den Rumpfkopf eingepresst. Ist dies geschehen, wird der Rumpfkopf in den Rumpf eingesteckt und die Kontur desselben auf dem Kopf angezeichnet.

Hierauf wird der Rumpfkopf mit Balsamesser und Raspel in die gewünschte Form gebracht,

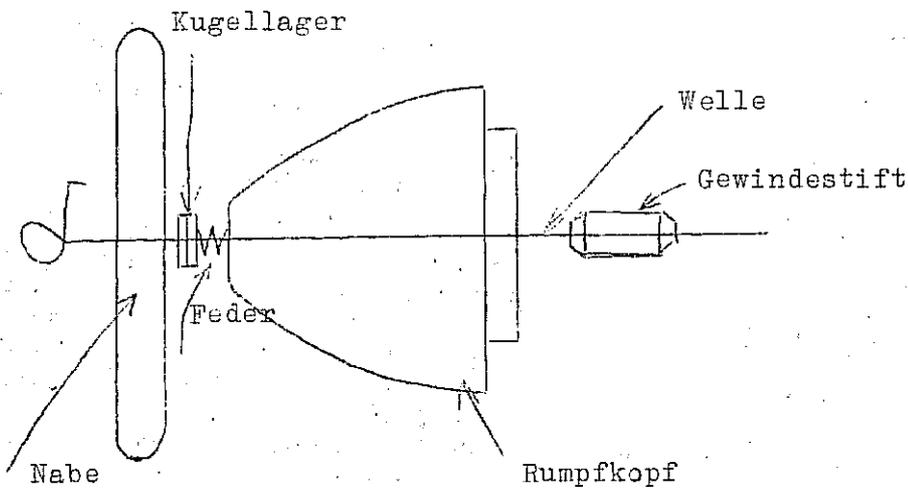


zusammengesteckt fertig-schleifen!

Als nächstes stellen wir die Luftschraubennabe her.



Die Teile 5 und 20 werden zunächst nach Zeichnung ohne die Bohrungen bearbeitet. Dann werden diese mit einer Klammer zusammengehalten und die Löcher gemeinsam gebohrt. Als nächstes wird die Welle aus 2 mm Stahldraht am vorderen Ende gebogen (Aufziehhaken). Nun können wir schon mit dem Zusammenbau der Einzelteile beginnen. Nachdem wir auch Teil 12 angefertigt haben.



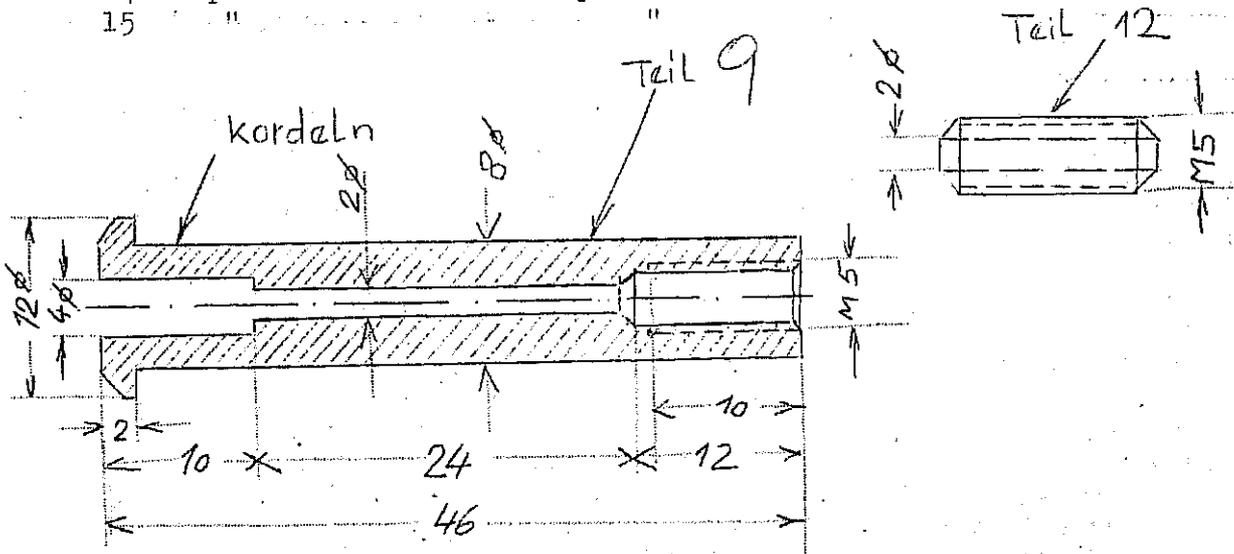
Nacheinander werden die Einzelteile auf die Welle geschoben, der Gewindestift festgelötet und zum Schluß der Haken zum Einhängen des Gummimotors gebogen. Zum Schutz des Motors wird auf den Haken noch ein Stück Spritschlauch oder Ventilgummi aufgezo-

Nun noch die Wirkungsweise der gezeigten Luftschrauben, stopvorrichtung: Beim Nachlassen des Gummizuges drückt die Feder die Welle nach vorn. Der Gewindestift Teil 12 wird dadurch und durch den noch weiterlaufenden Gummistrang in die Büchse 9 eingeschraubt. Bis die Mutter 17 an dieser ansteht, wobei die Luftschraube anklappt. Die Vorteile dieser Vorrichtung sind: Die Luftschraube kann nicht weiterlaufen, denn ein Überspringen wie bei einer normalen Arretierung ist nicht möglich. Weiters lässt sich jede Lage der angeklappten Latte einstellen und man kann beim Aufziehen die Vorrichtung sperren. Dies ergibt ein leichteres Einführen des Rumpfkopfes, kurz vor dem Start wird durch einige Umdrehungen diese Sperre gelöst und ab geht die Post.

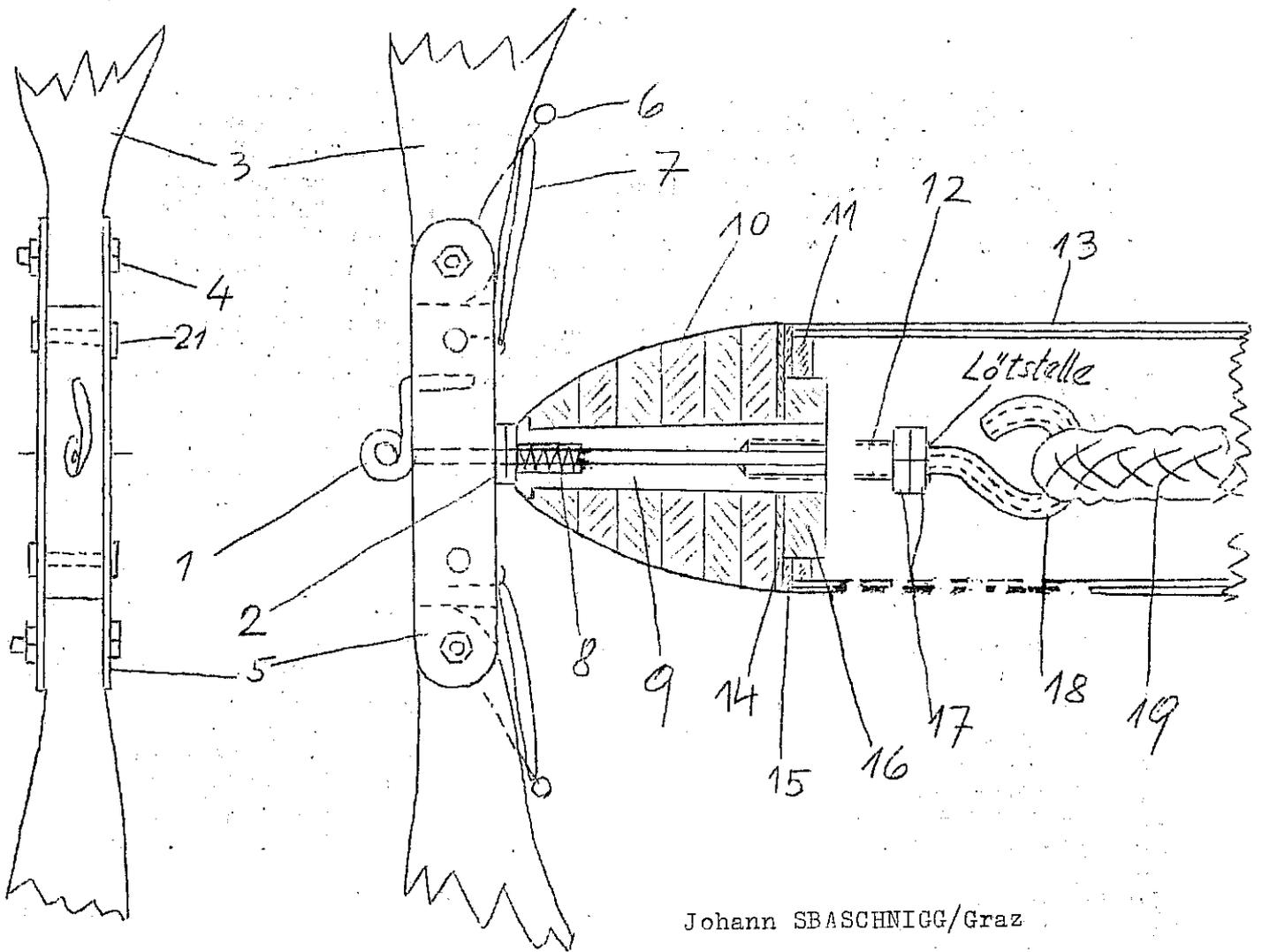
(Diese Art der Stopvorrichtung hat sich bei uns bestens bewährt, nachdem wir sie von dem deutschen Modellflieger Werner Strattner übernommen haben!)

Stückliste:

Teil Nr.	Benennung	Werkstoff	Teil Nr.	Benennung	Werkstoff
1	Luftschraubenwelle	Stahldraht 2 ϕ	16	Spant	Sperrh. 6mm
2	Druckkugellager	Fertigfabrikat	17	Schraubenmuttern M 5	
3	Luftschraubenblatt	Balsa	18	Spritschlauch	
4	Schraube M 2 x 15	Stahl	19	Gummistrang	
5	Lagerblech	Dural 1 mm	20	Lagerklotz Buche	
6	Stecknadel	Glaskopf	21	Schraube M 3 x 12	
7	Gummiring		22	Bobbin (Spule)	
8	Druckfeder	Stahldraht 0,4 ϕ		(Alu, Holz, Plastik)	
9	Buchse	Alu			
10	Rumpfkopf	Balsa 5mm ϕ , weich - mittel			
11	Kopfspant	Sperrholz 3 mm			
12	Gewindestift	Stahl			
14	Spant	Sperrholz 1 mm			
15	"	"			



weitere Skizzen umseitig ./.



Johann SBASCHNIGG/Graz

Wißt Ihr schon?

In den U.S.A. werden bereits eine ganze Menge von "Plastik-Flugmodellen" angeboten. Teilweise als Baukästen und teilweise flugfertig. Die Firma "Strombecker" erzeugt naturgetreue Plastikflugmodelle mit Gummimotor und bringt diese um ein bis eineinhalb Dollar auf den Markt.

Die Firma "Cox", die die bekannten Motoren "Thermal Hopper", "Pee Wee" usw. erzeugt, bringt zwei fertige Fesselflugmodelle und zwar den "Piper Super Cub" für 0,8 ccm Motoren und den "Pitts Little Stinker" ein winzig kleiner Doppeldecker von nur 25 cm Spannweite mit dem "Pee Wee". Das Modell besteht aus 10 Einzelteilen die mit 3 Schrauben zusammengehalten werden. Der Preis beträgt 10 Dollar 95 c. In Deutschland kostet das Modell in einer schönen Verpackung 53 DM (flugfertig)

Als drittes fiel uns der Baukasten der Firma "Babcock" (erzeugt R/C Artikel) von ihrem "Piper Tri-Pacer" auf. Es ist dies ein Freiflugmodell von ca. 90 cm Spannweite, welches für kleinere Funkfernsteuerungen bestens geeignet ist. Es ist fast unzerbrechlich und das Material ähnlich dem, aus dem jetzt bei uns die Plastik-Bootsbaukästen verkauft werden. Der Baukasten ist sehr reichhaltig ausgestattet. Kostenpunkt: 10 Dollar!

MITTEILUNGEN DER MATERIALSTELLE:

Preisliste Nr. 3 ist erschienen!
Verkauf erfolgt nur an Mitglieder des Ö.M.V.!
Preisliste für Baukästen, Plastikmodelle und Fernsteuerungen ist
in Arbeit und geht nach Fertigstellung den Gruppen zu!

Preisänderungen zur Liste 3:

Folgende Motoren wurden billiger:

Taifun Blizzard	2,49 ccm	neuer Preis	S 320.--
OS MAX 15	2,49 ccm	" "	S 335.--
OS MAX 29	4,85 ccm	" "	S 405.--
OS MAX 35	5,82 ccm	" "	S 415.--

Reissnägel kosten statt S 2.-- ... S 2.30.

NEUHEITEN!

<u>Luftschrauben</u>	SUPPER SONIC (Italienisch)	
	Nylon	Plastik
6 x 4 Zoll	S --	S 6.90
6 x 6	S --	S 6.90
6 x 9	S --	S 9.--
7 x 4	S --	S 8.10
7 x 6	S --	S 8.10
8 x 4	S 13.20	S 9.--
8 x 6	S 14.40	S 10.50
8 x 8	S 14.40	S 10.50
9 x 4	S 16.20	S 11.70
9 x 6	S 16.20	S 11.70

Die Blattform gleicht den Tornado Propellern.

Graupner NEUHEITEN 1959

Die Firma Graupner hat sehr interessante Neuheiten herausgebracht (Der Katalog ist bei Einsendung von S 1.50 in Briefmarken sofort zu haben.)

Baukästen:

DORNIER DO 27 Naturgetreues Fesselflugmodell für 1,5 ccm Motoren, mit viel Plastikteilen. Spannweite 800 mm.

Bauplan einzeln nicht erhältlich ... BK ca. S 170.--

FOCKE WULF 190 (Höhenjägerversion) Naturgetreues Fesselflugmodell für 2,5 ccm Motoren

Spannweite 988 mm BK ca. S 205.--

CUGAR Kunstflugfesselflugmodell für Motoren 5-6 ccm
Spannweite 1170 mm. Von Horst Diemer. Deutscher
Meister 1958

Baukasten ca. S 198.--
Schnellbauplan ca. S 22.--

ATLAS Freiflug-Motormodell der Klasse I für
1,5 ccm Motore, Spannweite 1300 mm
Baukasten ca. S 130.--
Schnellbauplan ca. S 36.--

NEUE MOTORE: Die neue Taifun Linie (Blizzard):

Hobby II 0.98 ccm ca. S 210.--
Rasant II 2.47 ccm ca. S 230.--

Drosselvorrichtung für Taifun Motore (Gewicht ca. 20 g)

für Hurrikan ca. S 72.--
für Blizzard ca. S 72.--

Schalldämpfer:

einseitig (15 g) für Tornado
und Blizzard ca. S 47.--
doppelseitig (23 g) für Hurrikan
Rasant II, Tornado und Blizzard ca. S 50.--

Kombinierte Drosselvorrichtung (Vergaser-Auspuff)

für die Motore OS MAX 15, 29, 35, ca. S 90.--

Fesselfluggriff HANNY - PLAST (Thimble-Drome original)

geschlossene Vollplastikausführung ca. S 85.--

Spezial Zeitschalter für sicheren Motorstop.

Masse 46 x 33 mm, Gewicht 22 g ca. S 100.--

SUPER Luftschrauben in neuen Größen:

6 x 6	<u>Nylon</u>	ca S 18.50	<u>Plastik</u>	ca. S 11.--
9 x 4		ca S 22.--		ca. S 13.50
10 x 4		ca S 25.--		ca. S 17.--

Die Preise wurden durch Vorausberechnung erstellt und
können durch Zolleinreihung noch Änderungen erfahren.

=====

Unterlagen für die Prüfungen bei der Bundesleitung ein-
reichen!

Kein ÖMV-Mitglied ohne Prüfung!

=====